

Gebrauchsanleitung

Eidg. Zulassungsnummer W-6249

FORUM[®]

Fungizid

Wirkstoffe: 150 g/l Dimethomorph (Gew.-%: 13,9)

Wirkmechanismus (FRAC-Gruppe): 40

Formulierung: Dispergierbares Konzentrat (DC)

Tiefenwirksames Fungizid zur Bekämpfung des Falschen Mehltaus in Gurken, Hopfen, Kopfsalat und Zwiebel, gegen Blauschimmel im Tabak, gegen Kraut- und Fruchtfäule in Tomate, gegen die Kraut- und Knollenfäule in Kartoffel sowie gegen Falschen Mehltau in der Rebe mit Teilwirkung gegen die Graufäule.

ANWENDUNG

Wirkungsweise

Forum enthält Dimethomorph (DMM), einen Wirkstoff, der die Zellwandbildung in vielen Entwicklungsstadien Falscher Mehltäupilze bzw. der Peronospora stört. DMM besitzt nicht nur eine langanhaltende Kontaktwirkung, sondern dringt tief in die behandelten Pflanzenteile ein und verteilt sich dort (tiefenwirksam-lokalsystemisch). Dadurch kann der Pilz auch noch in frühen Entwicklungsphasen nach erfolgter Infektion (1-2 Tage) erfasst werden. Ein besonders nachhaltiger Effekt wird durch die antisporeulierende Wirkung erzielt, die den Vermehrungszyklus der Peronospora unterbricht und eine weitere Ausbreitung von Sporen in der Anlage unterdrückt. Insgesamt bewirkt Forum so einen witterungsunabhängigen, nachhaltigen Schutz. Forum ist raubmilbenschonend und eignet sich für den integrierten und umweltschonenden Hopfen- und Gemüsebau.

Kulturpflanzenverträglichkeit

Forum ist in der empfohlenen Aufwandmenge in allen geprüften Kulturen sehr gut pflanzenverträglich.

Sonstige Hinweise

Bei vielen Fungiziden besteht generell das Risiko des Auftretens von wirkstoffresistenten Pilzstämmen. Deshalb kann unter besonders ungünstigen Bedingungen eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels nicht ausgeschlossen werden. Die von BASF empfohlene Aufwandmenge ist unbedingt einzuhalten.

ANWENDUNGSEMPFEHLUNGEN UND INDIKATIONEN

In allen Indikationen und Kulturen sollte der Einsatz von Forum vorbeugend erfolgen.

Rebe

Gegen Falschen Mehltau (*Peronospora*, *Plasmopara viticola*)

Teilwirkung gegen Graufäule (*Botrytis cinerea*)

Aufwandmenge:

Konzentration: 0,065%

1,0 l/ha

in 1600 l Wasser/ha

Einsatz in dieser Indikation nur in Kombination mit Folpet LG (0,1%) zur Resistenzvorbeugung.

Die Anwendung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis als Vor- und Nachblütebehandlungen bis spätestens Mitte August.

Gurken (ab BBCH 15)

Gegen Falschen Mehltau (*Pseudoperonospora cubensis*)

Aufwandmenge:

Konzentration: 0,1 %

1,0 l/ha

Max. 4 Anwendungen pro Jahr.

Wartefrist: 3 Tage

Einsatz in dieser Indikation nur in Kombination mit Stroby WG (0,15%).

Die Behandlung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis. Folgebehandlungen können im Abstand von 8-14 Tagen durchgeführt werden.

Kopfsalat (ab BBCH 13)**Gegen Falsche Mehltäupilze (*Peronosporaceae*)****Aufwandmenge:** **1,0 l/ha**

Einsatz in dieser Indikation nur in Kombination mit Mancozeb 80 LG (1,6 kg/ha) oder mit Thiram LG (1,5 – 2 kg).

Die Anwendung erfolgt bis spätestens 14 Tage nach der Pflanzung

Tomate (ab BBCH 17)**Gegen Kraut- und Fruchtfäule (*Phytophthora infestans*)****Aufwandmenge:** **Konzentration: 0,1 %**

Einsatz in dieser Indikation in Kombination mit Mancozeb 80 LG (2,5 kg/ha), Rover (1,5 l/ha) oder mit Cuproxat flüssig (0,3%).

Max. 4 Anwendungen pro Parzelle und Jahr.

Wartefristen:

- bei Tankmischung mit Cuproxat flüssig: 3 Tage
- bei Tankmischungen mit Mancozeb 80 LG oder Rover: 3 Wochen

Orientierungswerte zur notwendigen Aufwandmenge in Abhängigkeit von der**Entwicklung der Tomaten:**

- | | |
|-------------------------------|----------|
| - Pflanzengröße bis 50 cm | 2,0 l/ha |
| - Pflanzengröße 50 bis 125 cm | 3,0 l/ha |
| - Pflanzengröße über 125 cm | 4,0 l/ha |

Die Behandlung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis. Folgebehandlungen können im Abstand von 8-14 Tagen durchgeführt werden.

Zwiebel (ab BBCH 14)**Gegen Falschen Mehltau (*Peronospora destructor*)****Aufwandmenge:****1,0 l/ha**

Einsatz in dieser Indikation in Kombination mit Rover (1,5 l/ha).

Max. 4 Anwendungen pro Parzelle und Jahr.

Wartefrist: 3 Wochen

Die Anwendung erfolgt vorbeugend bei Infektionsgefahr.

Hopfenbau**Gegen Falschen Mehltau (Sekundärinfektion, *Pseudoperonospora humuli*)****Konzentration: 0,1%**

Einsatz in dieser Indikation nur in Kombination mit Mancozeb 80 LG (0,15%).

Max. 6 Anwendungen pro Jahr.

Wartefrist: 2 Wochen

Die Behandlung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis. Forum sollte rein protektiv eingesetzt werden. Folgebehandlungen können im Abstand von 8-12 Tagen durchgeführt werden.

Im Interesse des Wirkstoffwechsels empfehlen wir 3 Behandlungen mit Forum pro Saison im Wechsel mit anderen zugelassenen Peronospora-Fungiziden aus anderen Wirkstoffgruppen in der Spritzfolge.

Die Wasseraufwandmenge ist für eine gute Wirkung in Abhängigkeit vom Entwicklungsstadium der Kultur anzupassen. Auf eine gute Benetzung der Pflanzen ist zu achten.

Orientierungswerte zur notwendigen Aufwandmenge in Abhängigkeit von der Entwicklung des Hopfens:

bis BBCH 37: 1,9 l/ha
BBCH 37-55: 2,8 l/ha
ab BBCH 55: 4,0 l/ha

Abhängig vom Entwicklungsstadium des Hopfens und der Applikationstechnik werden folgende Wassermengen (l/ha) empfohlen:

	Druckspritze	Gebläsespritze
BBCH 32-37	1000 -1900	700 -1300
BBCH 37-55	1900 - 2800	1300 -1900
BBCH 55-85	2800 - 4200	1900 -2800

Kartoffel**Gegen Kraut- und Knollenfäule (*Phytophthora infestans*)****Aufwandmenge:****1,0 l/ha**

in 300 bis 600 l Wasser/ha

Einsatz in dieser Indikation in Kombination mit Mancozeb 80 LG (2,5 kg/ha), Rover (1,5 l/ha) oder mit Cuproxat flüssig (0,3%).

Wartefrist: 3 Wochen

Die Behandlung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis. Forum sollte rein protektiv eingesetzt werden. Folgebehandlungen sollten im Abstand von 7 -10 Tagen durchgeführt werden.

Tabak**Gegen Blauschimmel (*Peronospora tabacina*)****Aufwandmenge:****1,5 l/ha**

in 400 bis 800 l Wasser/ha

Einsatz in dieser Indikation in Kombination mit Mancozeb 80 LG (2,5 kg/ha).

Max. 3 Anwendungen pro Jahr.

Die Anwendung erfolgt bei Infektionsgefahr, wenn 30% des arttypischen max. Längen- bzw. Rosettenwachstums erreicht sind (3-Knoten-Stadium).

BEWILLIGTE ANWENDUNGEN

Kultur	Schaderreger/Wirkung	Anwendungszeitpunkt Stadium der Kultur (BBCH)	Auflagen
Reben	Falscher Mehltau der Rebe Teilwirkung: Graufäule (<i>Botrytis cinerea</i>)	Konzentration: 0.065 % Aufwandmenge: 1 l/ha Anwendung: Vor- und Nachblütebehandlungen bis spätestens Mitte August.	1, 2, 3, 4, 5, 6
Gurken	Falscher Mehltau der Kürbisgewächse	Konzentration: 0.1 % Aufwandmenge: 1 l/ha Wartefrist: 3 Tage	4, 6, 7, 8
Kopfsalat	Falscher Mehltau des Salats	Aufwandmenge: 1 l/ha Anwendung: Behandlung bis spätestens 14 Tage nach der Pflanzung.	6, 9
Tomaten	Kraut- und Fruchtfäule	Konzentration: 0.1 % Wartefrist: 3 Woche(n)	4, 6, 7, 11
Tomaten	Kraut- und Fruchtfäule	Konzentration: 0.1 % Wartefrist: 3 Tage	4, 6, 7, 10
Zwiebeln	Falscher Mehltau der Zwiebel	Aufwandmenge: 1 l/ha Wartefrist: 3 Woche(n)	6, 7, 12
Hopfen	Falscher Mehltau des Hopfens	Konzentration: 0.1 % Wartefrist: 2 Woche(n)	6, 13, 14, 15
Kartoffeln	Kraut- und Knollenfäule	Aufwandmenge: 1 l/ha Wartefrist: 3 Woche(n)	6, 11, 16
Tabak	Blauschimmel des Tabaks	Aufwandmenge: 1.5 l/ha	6, 17, 18

BEWILLIGUNGS AUFLAGEN UND BEMERKUNGEN:

1. .Nur in Tankmischung mit Folpet LG (0.1%).
2. SPa 1: Zur Vermeidung einer Resistenzbildung maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Produkten aus derselben Wirkstoffgruppe.
3. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium BBCH 71-81 (J-M, Nachblüte) und eine Referenzbrühemenge von 1600 l/ha (Berechnungsgrundlage) oder auf ein Laubwandvolumen von 4500 m³ pro ha.

4. SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen eine unbehandelte Pufferzone von 6 m zu Oberflächengewässern einhalten.
5. Bei Nachfolgearbeiten in behandelten Kulturen sind bis 48 Stunden nach Ausbringung des Mittels Schutzhandschuhe und ein Schutzanzug zu tragen.
6. Beim Ansetzen der Spritzbrühe sind Schutzhandschuhe und eine dicht abschliessende Schutzbrille oder ein Visier zu tragen.
7. Maximal 4 Behandlungen pro Parzelle und Jahr.
8. In Tankmischung mit 0.015% Strobil.
9. In Tankmischung mit 1.6 kg/ha Mancozeb 80 LG oder mit 1.5-2 kg/ha Thiram LG .
10. In Tankmischung mit 0.3% Cuproxat flüssig (190 g/l Kupfer).
11. In Tankmischung mit 2.5 kg/ha Mancozeb 80 LG oder 1.5 l/ha Rover (500 g/l Chlorothalonil).
12. In Tankmischung mit 1.5 l/ha Rover (500 g/l Chlorothalonil).
13. Maximal 6 Behandlungen pro Parzelle und Jahr.
14. In Tankmischung mit 0.15% Mancozeb 80 LG .
15. SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einhalten. Zum Schutz vor den Folgen einer Abschwemmung eine mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsene Pufferzone von mindestens 6 m einhalten. Reduktion der Distanz aufgrund von Drift und Ausnahmen gemäss den Weisungen des BLW.
16. Behandlungen im Abstand von 7-10 Tagen.
17. Maximal 3 Behandlungen pro Jahr.
18. In Tankmischung mit 2.5 kg/ha Mancozeb 80 LG.

ANWENDUNGSTECHNIK

I. Vermeidung von Restmengen und Reinigung

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe begeben! Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste mehrfach im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

Die Reinigung sollte unmittelbar nach Abschluss der Spritzarbeit erfolgen.

Bei längeren, planbaren Arbeitsunterbrechungen (z.B. über Nacht) sollte der Spritztank nur soweit gefüllt werden, dass die angesetzte Spritzflüssigkeit bei der letzten Fahrt vollständig aufgebraucht werden kann.

Wir empfehlen zur optimalen Tankspülung den Einsatz einer kontinuierlichen Innenreinigung. In Abhängigkeit vom Tankmischpartner und dem Vorhandensein angetrockneter Beläge an der Innenwand des Spritzenbehälters sollte dem Spülwasser ein Reinigungsmittel zugesetzt werden.

II. Ansetzen der Spritzbrühe

1. Tank zu 1/2 mit Wasser füllen.
2. Forum vor Gebrauch gut schütteln und bei laufendem Rührwerk zugeben.
3. Ggf. Mischungspartner zugeben.
4. Tank mit Wasser auffüllen.

Wassermenge: kulturspezifisch, entsprechend des Entwicklungsstadiums der Kultur; auf gute Benetzung ist zu achten

5. Mischungen umgehend bei laufendem Rührwerk ausbringen.

Beim Ansetzen der Spritzbrühe müssen Schutzhandschuhe, dicht abschliessende Schutzbrille oder Visier, Schutzanzug und festes Schuhwerk getragen werden.

III. Spritzarbeit

Spritzgeräte regelmäßig auf Prüfstand testen!

Vor der Behandlung Gerät auslitern und Düsenausstoß kontrollieren.

Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzflüssigkeit durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach einer Arbeitspause Spritzflüssigkeit erneut sorgfältig aufrühren.

Ist bei der Applikation der Spritzbrühe der Kontakt mit dem Pflanzenschutzmittel nicht zu vermeiden (z.B. durch Sprühnebel), so müssen Schutzhandschuhe, Schutzanzug, festes Schuhwerk und weitere geeignete Schutzausrüstung (z.B. Visier, Kopfbedeckung) verwendet werden.

Mischbarkeit

Forum ist mischbar mit Herbiziden, z.B. Focus® Ultra, mit Fungiziden, z. B. Cantus®, Kumulus® WG, Vivando® und mit Insektiziden, z. B. Fastac® Perlen sowie mit Blattdüngern in Markenqualität.

Für negative Auswirkungen von Tankmischungen, die von uns nicht empfohlen werden, haften wir nicht.

In Tankmischungen sind die von Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

Hinweise zur Lagerung

Pflanzenschutzmittel sollten immer in einem frostgeschützten, trockenen Lagerraum aufbewahrt werden. Insbesondere bei der Aufbewahrung von geöffneten Gebinden ist darauf zu achten, dass die Behälter nach der Entnahme wieder gut verschlossen werden.

HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

Einstufung und Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Gefahrensymbole und -bezeichnungen:

Kurzkennzeichnung

GHS05

GHS07

Symbol



Gefahrenbezeichnung

Ätzend

Vorsicht gefährlich

Signalwort: Gefahr

Gefahrenhinweise:

- EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
- H302 Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.
- H318 Verursacht schwere Augenschäden.
- H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweis:

- P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten.
- P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.
(Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von
Oberflächengewässern reinigen/ Indirekte Einträge über Hof- und
Straßenabläufe verhindern.)

Sicherheitshinweis (Vorbeugung):

- P264 Nach Gebrauch verschmutzte Körperteile gründlich waschen.
- P270 Bei Verwendung dieses Produkts nicht essen, trinken oder rauchen.
- P280 Augen-/Gesichtsschutz tragen.

Sicherheitshinweis (Reaktion):

P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.

P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P330 Mund ausspülen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

Sicherheitshinweis (Entsorgung):

P501 Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

Notfallauskunft bei Vergiftungen:

Tox Info Swiss, Telefon 145 oder 044 251 51 51

Für Hinweise zum korrekten Verhalten bei Störfällen (z.B. bei Bränden, Unfällen u.ä.) steht außerhalb der Geschäftszeiten die BASF-Kontaktstelle der Werksfeuerwehr Ludwigshafen rund um die Uhr zur Verfügung: Tel.: 0049-621-604 33 33.

ABFALLBESEITIGUNG

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Leere Gebinde gründlich reinigen und der Kehrrichtabfuhr übergeben.

Reste von Pflanzenbehandlungsmitteln zur Entsorgung in Originalverpackungen einer Gemeindesammelstelle, einer Sammelstelle für Sonderabfälle oder der Verkaufsstelle übergeben.

Jede Verunreinigung von Gewässern mit dem Produkt, Brüheresten, Spülwasser und Abdrift vermeiden.

Die Wiederverwendung der Verpackung ist verboten.

ALLGEMEINE ANWENDUNGSHINWEISE / HAFTUNG

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres

Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern.

® = Registrierte Marke von BASF